



Die „Wetterfrösche vom Fehn“



Die Klasse 6NLF2

misst seit Februar jeden Tag um 11Uhr penibel und fachmännisch die Wetterdaten an unserer schuleigenen analogen Wetterhütte ab.

Manchmal gibt es Regen, manchmal starken Wind, manchmal gibt es Sonne ...

egal wie das Wetter auch wird, die Schülerinnen und Schüler sind pünktlich, verlässlich und umsichtig mit den Geräten... Das allein verdient schon ein dickes Lob!



Was muss alles in den 20 Minuten der großen Pause gemacht werden?

- Bestimmung der Niederschlagsmenge mit dem Regenmesser
- Bestimmung der Luftfeuchte mit dem Psychrometer unter Berücksichtigung des trockenadiabatischen und des feuchtadiabatischen Messwerts sowie der Psychrometertafel
- Justierung des Schreibblattes und Aufziehen des Thermohygrographen
- Bestimmung der Windgeschwindigkeit mit dem Anemometer
- Ablesen der Lufttemperatur mit dem Maximum-Thermometer

Warum messen 6. Klässler die Daten der Wetterhütte?

In Klasse 6 werden im Fach Erdkunde die unterschiedlichen Klimate Europas bearbeitet.

Vom kalten Norden über die gemäßigten Breiten bis nach Südeuropa mit dem Mittelmeerklima, lernen Schülerinnen und Schüler die Wesensmerkmale jeder Klimazone und ihre typische Vegetation kennen. Die SchülerInnen erkennen, dass Temperatur und Niederschlag wesentliche Kriterien für die Beschreibung von Wetter darstellen. Sie lernen, die daraus erstellten Klimadiagramme zu lesen.

Was liegt also näher, als die standardisierten Messgeräte kennen zu lernen, sie zu benutzen, ihre Besonderheiten und Tücken zu berücksichtigen, selber Messwerte zu erheben, Messreihen aufzustellen und die eigenen Wetterbeobachtungen mit den tatsächlichen Verhältnissen abzugleichen.

Wetterdienst macht Spaß und ist lehrreich zugleich!



Verantwortlich für den Inhalt: Katharina Killmann